



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Björn Thoro

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

### **Kooperation zwischen Bundeswehr und Universitäten**

Vorbemerkung: In einer Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE (16/10773) wird auf die Nachfrage, an welchen Universitäten in Deutschland „erfreulich intensive Kooperationen“ zwischen Bundeswehr und Universität existieren, unter anderem die CAU genannt.

1. Welche wissenschaftlichen Kooperationen existieren zwischen Einrichtungen der Bundeswehr und Hochschulen in Schleswig-Holstein? Welche sind geplant? (bitte Universitäten sowie Fachhochschulen berücksichtigen; bitte auflisten und mindestens die Hochschule, das Thema, die Art der Kooperation, den Zeitraum und die jeweilige finanzielle Beteiligung nennen)

Die Fachhochschulen Flensburg, Lübeck und Westküste, die Universität zu Lübeck, die Musikhochschule Lübeck und die Muthesius Kunsthochschule haben mitgeteilt, dass keine Beziehungen zu Einrichtungen der Bundeswehr bestehen.

Zur Fachhochschule Kiel siehe Antwort zu Frage 5.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) hatte mit Einrichtungen der Bundeswehr folgende Kooperationen:

Art	Bew.summe (EUR)	Laufzeit	Titel
Zuwendung	303.136,00	01.09.06-31.12.09	Berufsgruppenspezifische ergonomisch-anthropometrische Untersuchung von Personen im mittleren Lebensalter
Auftrag	108.711,00	01.07.06-31.12.08	Untersuchung der Anregung tiefstfrequenter Scholtewellen durch Schiffe
Zuwendung	24.990,00	01.08.07-30.11.01	Kontrolle der individuellen Leistungsfähigkeit beim Tragen von ABC-Schutz
Zuwendung	16.600,00	01.12.07-31.03.08	Entwicklung eines Testverfahrens zur Erfassung von Tragekomfort und körpernahe Mikroklima persönlicher Schutzausrüstungen (PSA)
Auftrag	173.647,00	01.06.05-31.05.08	Studie über den Aufbau einer Marinen Säuger Datenbank
Zuwendung	375.552,00	01.04.08-31.12.10	Physiologisches Monitoring bei persönlicher Schutzausrüstung
Auftrag	21.839,00	01.11.08-31.12.08	Recherche internationaler Normen
Auftrag	708.170,00	16.04.08-31.03.11	Netzwerk Leistungselektronik Schl.-H. Teilbereich: Schaltungstechnische Optimierung für neue Umrichterkonzepte und Untersuchung und Optimierung von EMV und Streuinduktivität
Zuwendung	98.318,00	01.10.06-30.09.10	Entwicklung eines Messverfahrens zum Nachweis hydroxylierter Hippurate im Blut sowie einer Methode zur Bestimmung von DNA-Strangbrüchen (Comet Assay) zum Monitoring der Auswirkungen von Sauerstoffstress unter Hyperoxie bei Tauchern und HBO-Patienten
Zuwendung	254.986,00	01.05.10-31.12.12	Erstellung einer internationalen Datenbank für Meeressäuger im Rahmen des PoMM-Projektes
Zuwendung	165.000,00	01.09.09-31.12.11	Klassifikation der Signaturen von Meeressäugern mit Methoden der Spracherkennung

Die **Universität Flensburg** ist seit Oktober 2009 über das Projekt „Doktorandenstudium im Verbund/Network for PhD Courses“ mit der Universität der Bundeswehr in Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität, verbunden (weitere Netzwerkpartner sind die Universitäten Hamburg (Fakultäten Wiso und EPB) und Lüneburg (Fakultät WiSo), die Syddansk-Universität (IBS), die TU Hamburg Harburg (Fakultät Managementwissenschaften und Technologie) sowie das DIW/SOEP Berlin, die GESIS Survey Design and Methodology (SDM) Mannheim, das HWWI Hamburg und das IAB-Regional Kiel).

In diesem Rahmen findet in diesem Jahr der 4th International Research Workshop vom 3. bis 8. Oktober an der Akademie Sankelmark statt. Es handelt sich um einen Methodenworkshop, der verschiedene empirische Erhebungsmetho-

den vermittelt. Drei der siebzehn Referenten sind der Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg, angehörig.

2. Bei wem verbleiben die Patente für etwaige Ergebnisse (falls unterschiedlich bitte einzeln auflisten)?

An der **CAU** sind im Rahmen von Projekten mit der Bundeswehr die verwer-  
tungsrechtlichen Bedingungen so geregelt, dass Patente für etwaige Ergebnisse  
in den Projekten bei der CAU verbleiben.

An der **Universität Flensburg** sind keine Patente in Zusammenarbeit mit Ein-  
richtungen der Bundeswehr entwickelt worden.

3. Welche Publikationen sind unter Einbeziehung von Einrichtungen der Bundes-  
wehr von Angehörigen oder Instituten der Hochschulen in Schleswig-Holstein seit  
dem Wintersemester 04/05 veröffentlicht worden? Welche sind geplant?

Umfassende Übersichten über Publikationen werden in der **CAU** nicht geführt.  
An den anderen schleswig-holsteinischen Hochschulen wurden keine Publikatio-  
nen unter Einbeziehung von Angehörigen der Bundeswehr veröffentlicht.

4. Welche Kooperationen zwischen Bundeswehr und Hochschulen sind oder waren  
für eine Bewerbung auf die Exzellenzinitiative der Bundesregierung von Bedeu-  
tung?

Es war keine Kooperation zwischen Bundeswehr und Hochschulen für die Be-  
werbung auf die Exzellenzinitiative von Bedeutung.

5. An welchen Hochschulen in Schleswig-Holstein fanden zu welchen Themen seit  
dem Wintersemester 06/07 Veranstaltungen oder Vorträge mit Bundeswehran-  
gehörigen statt? Welche Veranstaltungen oder Vorträge sind im Wintersemester  
10/11 wo geplant?

Etwaige Veranstaltungen oder Vorträge von Seiten der **CAU** lassen sich nicht  
mehr feststellen.

An der **Fachhochschule Kiel** hat im Wintersemester 2006/2007 Vizeadmiral  
Stricker im Rahmen der Ringvorlesung „Kiek in de Kök“ einen Vortrag zum The-  
ma „Die deutsche Marine als Logistik-Unternehmen“ gehalten. Für das Winter-  
semester 2010/2011 sind keine Vorträge geplant.

Die Bundeswehr ist in den vergangenen Jahren stets als Teilnehmerin auf dem  
Firmenkontakttag der FH Kiel aufgetreten. Voraussichtlich wird sie sich auch im  
kommenden Wintersemester wieder dort präsentieren.

An den anderen schleswig-holsteinischen Hochschulen fanden keine Veranstal-  
tungen oder Vorträge mit Bundeswehrangehörigen statt.

6. Konnten bei diesen Veranstaltungen oder Vorträgen Leistungs- oder Teilnahme-nachweise erworben werden? (Wenn ja, bei welchen?)

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen und Vorträgen der FH Kiel konnten keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise erworben werden.

7. Wurde an Hochschulen in Schleswig-Holstein seit dem Wintersemester 08/09 das Planspiel Pol&IS angeboten? Ist dies für das Wintersemester 10/11 geplant? Wenn ja, wann und an welchen?

An den schleswig-holsteinischen Hochschulen wurde das Planspiel Pol&IS nicht angeboten; für das Wintersemester 2010/2011 ist dies auch nicht vorgesehen.

8. Wie bewertet die Landesregierung Kooperationen von Bundeswehr und Hochschulen?

Die Kooperationen mit Einrichtungen der Bundeswehr sind positiv zu bewerten. Sie spielen jedoch für die schleswig-holsteinischen Hochschulen nur eine nachgeordnete Rolle.